

Mitgliederversammlung der Nordbauern

Vorstand bestätigt – Mitglieder begrüßt

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Nordbauern Schleswig-Holstein e. V. wurde der Vorstand aus Ernst Schuster, Obstquelle Schuster, Andrea Prah, Hof Pageroe, und Heino Dwinger, De Ökomekburen, einstimmig wiedergewählt. Damit ist Kontinuität in der Arbeit gewährleistet, und der Verein kann seine Ziele der Stärkung der Direktvermarkter konsequent weiterverfolgen.

Der Vorstand berichtete von der Arbeit des vergangenen Jahres. Die Höhepunkte waren der Auftritt auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin unter dem Dach des Gütezeichens und die damit verbundenen politischen Gespräche. Auch die internen Veranstaltungen wie Schulungen oder Betriebsbesichtigungen fanden sehr guten Anklang und sollen weiter fortgesetzt werden.

Im Zuge der Sitzung wurden fünf neue Mitglieder in den Verein auf-

genommen. Dabei handelt es sich um folgende direkt vermarktete landwirtschaftliche Betriebe: Schönmoorer Hof in Wakendorf I, Heinrichshof, Krogaspe, Marco Matuschak aus Büchen, Manhagen Fuhlenau GbR, Langwedel und Bunde Wischen, Schleswig.

Im laufenden Jahr liegt der Arbeitsschwerpunkt weiter auf der Vertretung der Interessen der Mitglieder nach außen. Hierfür sind öffentliche Veranstaltungen wie der Tag der offenen Tür in Futterkamp, die Norla oder der Kieler Bauernmarkt Beispiele. Außerdem will sich der Vorstand im Sinne seiner Betriebe weiter in die politische Diskussion einbringen und zudem durch interne Veranstaltungen Kooperationen zwischen den Mitgliedern fördern und beispielsweise durch Warengeschäfte untereinander deren Situation verbessern.

Dr. Markus Heid
Landwirtschaftskammer



Die Nordbauern blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und gehen gestärkt und positiv die Zukunft an.
Foto: Dr. Markus Heid

Treffen der Ausbildungsberater

Inklusion in der Berufsausbildung



Die Ausbildungsberater der Landwirtschaftskammer im Austausch zum Thema Inklusion in der Berufsausbildung.
Foto: Daniela Ri

Die zwölf Grünen Berufe bieten Jugendlichen vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Diese Wege stehen grundsätzlich auch Jugendlichen mit einer Behinderung offen. Bei der Tagung der Kammerausbildungsberater wurde das Thema Inklusion in der Berufsausbildung intensiv behandelt. Ziel ist dabei die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen und somit auch beruflichen Leben. „Wie können die Ausbildungsberater der Landwirtschaftskammer Jugendliche mit einer Behinderung bestmöglich unterstützen?“ – „Welche Unterstützungen für die Auszubildenden und die Betriebe sind möglich?“ – „Wie können wir den inklusiven Geist in der Berufsausbildung stärken?“ Das waren Gesprächsthemen der

Veranstaltung. Durch den intensiven Austausch zwischen den einzelnen Berufen konnte ein „Fahrplan“ entwickelt werden, um hin zu einer inklusiven Berufsausbildung im Agrarbereich führen soll. Dies berührt sowohl die regionale Berufsausbildung als auch die Werker-/Fachpraktikerregelung der Kammer.

Die Landwirtschaftskammer fasst sich in einem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Projekt mit gleichberechtigten Teilhabehinderter Menschen im Agrarbereich. Die Berufsausbildung Jugendlicher mit Behinderung ist ein wichtiges Handlungsfeld eines zweijährigen Projektes.

Sabine Pottl
Landwirtschaftskammer

USA-Reise für Milchviehhalter

Einmal über den großen Teich

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein bietet interessierten Milchviehhaltern die Teilnahme an einer Studienreise in den USA-Staat Wisconsin an. Die Studienreise findet vom 7. bis 14. September 2015 statt und wird von der Universität in Madison unterstützt. Das Programm enthält sieben Fachvorträge zu den Themen Fütterung, Fruchtbarkeit, Management und Wachstum und sieben Besichtigungen von Betrie-

ben aller Größenklassen und Milchleistungen von 12.000 bis 15.000 kg je Kuh und Jahr. Englischkenntnisse sind nicht erforderlich, da alle Vorträge simultan übersetzt werden.

Die Reiseunterlagen können unter Tel.: 0 43 81-90 09 47 oder per E-Mail: jthomsen@sh.de angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 30. April 2015.

Johannes Thomsen
Landwirtschaftskammer



Die vergleichsweise großen Betriebe in Wisconsin imponieren durch ihre modernen Managementprogramme.
Foto: Johannes Thomsen